Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 18 / 925**

18. Wahlperiode Eingang: 11.11.2026

Antrag

der Fraktion GRÜNE

Industrial Accelerator Act: Wettbewerbsfähigkeit und industrielle Wertschöpfung in Baden-Württemberg stärken

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Bedeutung sie dem Industrial Accelerator Act für die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Baden-Württemberg beimisst;

2. welche Bedeutung sie dem Industrial Accelerator Act für die Verringerung strategischer Importabhängigkeiten der baden-württembergischen Industrie beimisst;

3. welche Branchen in Baden-Württemberg nach ihrer Einschätzung von den im Industrial Accelerator Act vorgesehenen Regelungen besonders betroffen wären;

4. welche Chancen beziehungsweise Risiken sie für Unternehmen aus Baden-Württemberg durch die vorgesehenen Anforderungen an die europäische Herkunft von Produkten erwartet;

5. für welche CO_2-armen Industrieprodukte aus Baden-Württemberg sie durch die vorgesehenen Beschaffungsanforderungen zusätzliche Absatzchancen sieht;

6. wie sie die vorgesehenen Anforderungen an die europäische Wertschöpfung und an CO_2-armem Stahl bei Fahrzeugen bewertet;

7. welche Risiken sie durch die vorgesehenen Herkunftsanforderungen für die internationalen Lieferketten baden-württembergischer Industrieunternehmen sieht;

8. welchen zusätzlichen Nachweisaufwand für kleine oder mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg durch die vorgesehenen Anforderungen an Herkunft und CO_2-arme Produktion entstehen könnten und inwieweit ihr Erkenntnisse über den damit verbundenen personellen und finanziellen Aufwand vorliegen;

9. welche Förderprogramme ihres Geschäftsbereichs von den vorgesehenen Anforderungen an die europäische Herkunft geförderter Produkte betroffen sein könnten und welchen möglichen Anpassungsbedarf sie daraus ableitet;

10. welchen Unterstützungsbedarf sie bei kommunalen Vergabestellen in Baden-Württemberg für die Anwendung der vorgesehenen Beschaffungsanforderungen erwartet;

11. welche Möglichkeiten sie sieht, die vorgesehenen Anforderungen an den Technologietransfer bei bestimmten ausländischen Direktinvestitionen für den Aufbau technologischer Kompetenzen in Baden-Württemberg zu nutzen;

12. welche Standorte und strategischen Sektoren in Baden-Württemberg aus heutiger Sicht für eine Ausweisung als Beschleunigungsgebiete für industrielle Fertigung nach dem Industrial Accelerator Act grundsätzlich in Betracht kommen;

13. welche Auswirkungen der Industrial Accelerator Act, insbesondere die darin vorgesehenen Beschleunigungsgebiete für industrielle Fertigung, aus ihrer Sicht auf die Hightech-Strategie Baden-Württemberg hat;

14. welche Schritte sie gegenüber der Bundesregierung bereits unternommen hat oder plant, um die Interessen Baden-Württembergs bei der möglichen Ausweisung von Beschleunigungsgebieten für industrielle Fertigung einzubringen;

15. welche konkreten Änderungen am Industrial Accelerator Act sie im weiteren europäischen Gesetzgebungsverfahren aus Sicht des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg für erforderlich hält.

10.11.2026

Andreas Schwarz, Hagmann, Tok und Fraktion GRÜNE

B e g r ü n d u n g

Baden-Württemberg zählt zu den wirtschaftlich bedeutendsten Industrieregionen Europas. Insbesondere die Automobilindustrie mit ihrer mittelständisch geprägten Zulieferstruktur sowie der Maschinenbau sind stark in internationale Wertschöpfungs- und Lieferketten eingebunden. Die im Industrial Accelerator Act vorgesehenen Anforderungen an Herkunft, CO_2-arme Produktion, öffentliche Beschaffung und industrielle Investitionen können deshalb erhebliche Auswirkungen auf Unternehmen im Land entfalten.

Deutschland und Frankreich haben sich zuletzt auf ein gemeinsames industriepolitisches Vorgehen verständigt, das eine stärkere europäische Präferenz mit ambitionierten Dekarbonisierungszielen und regulatorischer Flexibilität verbinden soll. Dabei soll insbesondere sichergestellt werden, dass Investitionen, Innovation und industrielle Wertschöpfung im Zuge der Transformation stärker in Europa stattfinden; auch die Ausgestaltung des Industrial Accelerator Act ist Teil dieses deutsch-französischen Ansatzes. Der Industrial Accelerator Act kann neue Absatzchancen für europäische Industrieprodukte eröffnen, strategische Abhängigkeiten verringern und Investitionen in industrielle Fertigung unterstützen. Der Berichtsantrag soll klären, welche Auswirkungen die vorgesehenen Regelungen für Baden-Württemberg erwarten lassen, wo Umsetzungs- und Unterstützungsbedarf besteht und welche Interessen des Landes im weiteren europäischen Gesetzgebungsverfahren besonders berücksichtigt werden sollten.

Die Beantwortung soll dabei auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Beantwortung aktuellen Verhandlungsstands und unter Berücksichtigung der derzeit verfügbaren Erkenntnisse zum Industrial Accelerator Act erfolgen.